

Freiberg, 26.1.2022

“

GKZ Arbeitskreis Chile-Peru und GKZ Feierabendkino

Sehr geehrte Mitglieder,
ich möchte Sie heute zu unserer **Eröffnungssitzung des neuen GKZ Arbeitskreises Chile-Peru** einladen sowie zu unserem **GKZ Feierabendkino!**

Im Zuge von Forschungsprojekten aber auch gezielter Ausweitung der Zielmärkte arbeiten und sondieren Mitglieder und Partnerinstitutionen in Südamerika und hier vor allem in den andinen Ländern. Chile, Peru gelten als ambitionierte Bergbauländer, mit denen auch der Bund eng kooperiert, wenn es um Fragen der Rohstoffzusammenarbeit und des Sanierungsbergbaus geht. Die beiden Außenhandelskammern in Lima und Santiago de Chile sind starke Vertreter vor Ort; in Sachsen wird dieser Raum seit langem durch die Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS) bearbeitet. Der GKZ war im Rahmen des BMWi Markterschließungsprogramms und im Auftrag der WFS selbst vor Ort. Letztendlich hat der Freistaat Sachsen mit seinem BLP Projekt Sachsen-Peru (siehe GKZ Kurier 1-2022) sich zu einer tieferen Zusammenarbeit mit diesem Wirtschaftsraum bekannt.

Folglich ist es an der Zeit, dass der GKZ dieser Entwicklung mit der Etablierung eines eigenen Arbeitskreises Rechnung zollt. Die Auftaktveranstaltung wird als Hybridformat durchgeführt, um auch die AHKs aus Übersee dabei zu haben. Ich möchte aber Sie doch ermutigen, sollten Sie der 2G+ Regel folgen können, sich auf in die Geschäftsstelle zu machen!

Im Anschluss an die Sitzung laden wir zu einem GKZ Feierabendkino mit einem kleinen Umtrunk und irgendwas zum Knappern aus Mais ein. Anlass ist das Bedürfnis nicht weniger von uns, die persönliche Begegnung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu pflegen oder überhaupt mal wieder zu intensivieren, weg von den vielen Telebegegnungen. Umsicht und Rücksicht, aber auch Freude am Leben! Wir werden als Film Werner Herzogs „Fitzcarraldo“ zeigen, eine Hommage an den peruanischen Urwald und die Goldgräberstimmung vor reichlich 100 Jahren, nur war es damals Kautschuk und nicht Lithium. Im Film brilliert Klaus Kinski als weitsichtiger wie wahnsinniger Unternehmer. Eigentlich eine hübsche Parallele zum heutigen Bergbauboom auf die Batteriemetalle! Freuen Sie sich mit uns auf eine anregende Sitzung des Arbeitskreises und einen gemütlichen Abend im GKZ.

Teilnehmermeldung und -bedingungen:

→ Aus technischen und Hygiene-Gründen ist die Präsenz-Teilnehmerzahl auf 20 limitiert. Die Mindestteilnehmerzahl für das Feierabendkino liegt bei fünf Personen.

→ Anmeldung werden in Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

→ Wir bitten um Ihre Anmeldung per Rückmail unter Verweis auf Teilnahme:

- in Präsenz (2G+) der Nachweis einer Boosterimpfung ersetzt den Test
- aus der Ferne (Angabe der Emailadresse des Teilnehmers)
- Kinoteilnahme (nur in Präsenz 2G+), der Nachweis einer Boosterimpfung ersetzt den Test

Es gelten ferner die Bestimmungen zur Corona-Eindämpfung am Tage der Veranstaltung.
Änderungen vorbehalten!

Mit herzlichem Glück Auf!

Dr. Wolfgang Reimer
Geschäftsführer

AGENDA AK Chile-Peru

Ort: Geschäftsstelle des GKZ, Korngasse 1, 09599 Freiberg oder über Onlinezuschaltung

Zeit: 7.3.2022 16:00-18:00

Agenda

1. Bienvenidos! - Hintergrund und Zielsetzung des neuen Arbeitskreises Chile-Peru des GKZ (stellvertretend für das andine Südamerika) – Dr. Reimer, GKZ
2. Video-Zuschaltungen der AHK Peru und der AHK Chile mit einer Einführung des Marktpotenzials für mittelständische Dienstleister einschließlich angewandter Forschung und ihre Finanzierungsmöglichkeiten – Fr. Hoheisel, AHK Chile und Dr. Häntsche & Fr. Reimers, AHK Peru
3. Aktivitäten der Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS GmbH) mit den Ländern des andinen Südamerikas. – Außenwirtschaftliche Unterstützung und Potenziale - Hr. Kristen, WFS GmbH
4. Das Projekt BLP Sachsen – Perú: Gewässerschutz in der Bergbaunachsorge in Perú im Rahmen des Bund-Länder-Programms – Zielsetzung, Umsetzung und Teilhabe sächsischer Partner in 2022. – Fr. Sonntag, DGFZ eV & Dr. Aselmeyer, GKZ
5. Diskussion zur Umsetzung des Besuchs der peruanischen Partner in Sachsen in Q3/2022 unter Mitwirkung sächsischer Einrichtungen.

Mitglieder berichten über Ihre Erfahrungen und Arbeiten mit Impulsvortrag Dr. Giese, DGFZ e.V. zum wirtschaftlichen und ideellen Kooperationsbedarf peruanischer Partner im bergbaulichen Gewässerschutz aus Punkt 4 der Agenda.

Im Anschluss vs gegen 18:30 Uhr: **Feierabendkino des GKZ:** Mit einer filmischen Referenz zum grünen Gold Perus´ sowie aus Anlass seines 40sten Geburtstages der Erstaufführung: **Fitzcarraldo**



(Nach Wikipedia): Der exzentrische Abenteurer und Opernliebhaber Brian Sweeney Fitzgerald – von den spanischsprechenden Peruanern Fitzcarraldo genannt – träumt wie besessen davon, in Iquitos im peruanischen Dschungel ein Opernhaus zu errichten und den Sänger Enrico Caruso zu engagieren. Um den Bau finanzieren zu können, kauft er mit dem Geld seiner Geliebten Molly – einer erfolgreichen Bordellbesitzerin – ein Erschließungsrecht für Kautschuk-Gewinnung in einem auf dem Flussweg unerreichbaren Urwaldabschnitt sowie einen alten Flussdampfer, mit dem er den Kautschuk transportieren will. Da der Fluss zwischen den gewinnversprechenden Kautschuk-Feldern und dem Amazonas durch Stromschnellen unpassierbar ist, kommt Fitzcarraldo auf die Idee, über den benachbarten Fluss eine Stelle anzusteuern, an der nur ein kleiner, bewaldeter Bergrücken die Flüsse trennt. Hier will er das Schiff über den Berg ziehen, um es auf dem anderen Fluss oberhalb der Stromschnellen als Transportschiff zu benutzen. Dabei helfen ihm unerwartet als feindselig gefürchtete peruanische Ureinwohner, die in dem Schiff ein Gefährt aus göttlicher Verheißung zu erkennen glauben. In der Nacht nach der Erfolgsfeier der geglückten Bergrücken-Überquerung lösen die Indios die Ufer-Vertäuerung des Schiffs, unbemerkt von der an Bord schlafenden Restmannschaft, um es der von den Indios angenommenen Bestimmung zuzuführen, nämlich ihnen

die Fahrt in ihre göttlich verheißene Zukunft zu ermöglichen und sie dabei vor bösen Naturdämonen zu beschützen. Das manövrierunfähige Schiff treibt durch die Stromschnellen und wird dabei leicht beschädigt, wozu vom Grammophon das Sextett aus der Oper Lucia di Lammermoor von Donizetti („Wer vermag, den Zorn zu hemmen“) erklingt. Aufgrund der Unmöglichkeit einer Rückkehr hat das Schiff seine kommerzielle Bestimmung verwirkt. Fitzcarraldo verkauft das Schiff notgedrungen an den früheren Eigentümer zurück und nutzt den Erlös für die Verwirklichung seines Traums auf anderem Wege: Er macht das Schiffsdeck zu seinem „Opernhaus“ im Urwald für eine einzige Aufführung; Fitzcarraldo genießt dies als eine Traumverwirklichung vor dem Hintergrund seines Scheiterns im Großen.